

24. Mai 2020

22/2020

„Komm, Heiliger Geist!“

In den zehn Tage von Christi Himmelfahrt bis Pfingsten wird besonders um die Gabe des Heiligen Geistes gebetet. In diesem Jahr sind es wohl besonders die Hoffnung, Zuversicht und der Trost, derer wir und viele Menschen auf der Welt bedürfen. Viele Menschen, besonders in den ärmeren Ländern, leiden unmittelbar unter den Auswirkungen der Pandemie. Andere sind unzufrieden mit den Maßnahmen und Regelungen durch die Regierungen und fordern eine möglichst rasche Rückkehr zur gewohnten Lebensweise ohne Einschränkungen. Das ist – bei allem Verständnis für diesen Wunsch – aber sehr kurzsichtig und letztlich verantwortungs- und rücksichtslos gedacht. Anstatt dankbar zu sein, dass in unserem Land die Pandemie bisher glimpflicher verlaufen ist als andernorts (wozu die Beschränkungen effektiv beigetragen haben), lassen einige ihrem Unmut freien Lauf. Manche versteigen sich gar dazu, vor einer angeblichen Diktatur warnen zu müssen.



In dieser Situation bitte ich um die Geistesgabe der Unterscheidung der Geister und um Geduld. Beides ist notwendig, um die Herausforderungen annehmen und meistern zu können. So gilt es nicht nur zu fragen, was denn jetzt wieder alles erlaubt ist, sondern es bedarf auch der Selbstverantwortung und der Vernunft, um gut einzuschätzen, was möglich ist und worauf wir besser noch verzichten sollten. Geduld braucht es schließlich, um sich nicht über andere aufzuregen, die hier andere Entscheidungen treffen.

Dies gilt natürlich auch für den kirchlichen Bereich. Ja, es schmerzt, dass wir seit Mitte März unser pfarrliches Angebot so stark einschränken mussten. Es tut mir leid, dass wir im Juni weder das Fronleichnamfest noch unser Pfarrfest in gewohnter Weise werden feiern können. Und dass wir auch weiterhin unsere Gottesdienste nur mit den bekannten Beschränkungen feiern können. Umso dankbarer bin ich dafür, wie verantwortungsbewusst sich alle in den letzten Tagen in den Feiern der Gottesdienste verhalten haben. Die Freude und Dankbarkeit, wieder gemeinsam feiern zu können, ist dabei spürbar geworden. Neben der Feier in der Kirche wird die Sonntagsmesse bis zum Sommer weiterhin auch im Internet übertragen.

Auch für Fronleichnam und das Pfarrfest entwickeln wir jetzt kreative neue Formen, wie wir diese Feste auch heuer gestalten können.

Einige der pfarrlichen Angebote und Treffen, die sonst im Pfarrhaus stattfinden, werden nun in die Kirche verlegt. Das gilt zum Beispiel für das **Assisigebet** am Montag, 8. Juni.

Die Veranstaltung des **Bildungswerks** am Dienstag, 26. Mai, wird erstmals „virtuell“ angeboten: Der Referent **P. Johannes Paul Chavanne OCist** hat seinen Impuls zum Thema „Wenn Gott Urlaub macht ...“ als Videovortrag für unser Bildungswerk aufgezeichnet: <https://vimeo.com/417161694/e3864c05ba>
So können wir manche gewohnte Angebote in neuer Form durchführen.

Wir sind in dieser Zeit mehr als sonst eine Lerngemeinschaft, die schrittweise und mit Augenmaß Neues einübt. Das können wir im Vertrauen auf die Zusage, dass uns der Heilige Geist stärkt und uns beisteht. Und wenn manches ungewohnt und schwierig ist – bleiben wir geduldig!

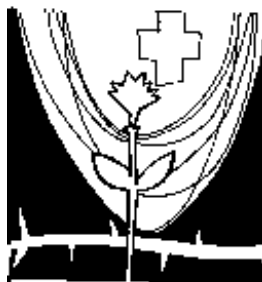
*Einen gesegneten Sonntag und eine gute Woche!
Euer Pfarrer Gregor Jansen*

OSTERZEIT – Lesejahr A

7. Sonntag der Osterzeit

24. Mai 2020

1. Lesung: APG 6, 1–7
2. Lesung: 1 PETR 2, 4–9
Evangelium: JOH 14, 1–12



Jesus ist nicht gekommen, um alle unsere Probleme zu lösen, sondern um in dieser Welt Gott sichtbar zu machen. Sein Name soll geheiligt werden. Jesus selbst ist der Weg Gottes zu den Menschen und der Weg, auf dem die Menschen zu Gott kommen. In dem Menschen Jesus ist für uns Gottes Wesen sichtbar und sein Geist erfahrbar geworden. Hier nimmt die neue Schöpfung ihren Anfang.

PFINGSTEN

31. Mai 2020

1. Lesung: APG 2, 1–11
2. Lesung: 1 KOR 12, 3B–7.12–13
Evangelium: JOH 20, 19–23



Pfingsten war im Alten Bund ein Erntefest; für uns ist es das Fest des Heiligen Geistes, die Vollendung und Bestätigung von Ostern. Durch den Heiligen Geist wissen wir: Jesus lebt, er ist der Christus, der Herr. Das bezeugt die glaubende Gemeinde durch ihre Existenz und Lebenskraft, „jedem Einzelnen aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt“.

Dreifaltigkeitssonntag

6. Juni 2020

1. Lesung: EX 34, 4B.5–6.8–9
2. Lesung: 2 KOR 13, 11–13
Evangelium: JOH 3, 16–18



Der Gott des Neuen Bundes ist kein anderer als der des Alten Bundes: der verborgene Gott, das große Geheimnis, aber zugleich der Gott, der „herabkommt“, sich öffnet und in sein eigenes Leben hineinzieht. „Wir haben seine Herrlichkeit gesehen“, schreibt der Evangelist Johannes: die Herrlichkeit des Sohnes, die keine andere ist als die des Vaters: der Glanz seiner Heiligkeit, die Macht seiner Liebe. Und wir haben den Geist empfangen, der uns zu Kindern Gottes macht.

Wir übertragen weiterhin die Sonntagsmessen um 9:30
über Facebook: <https://www.facebook.com/PfarreBreitenfeld>

Katholisches
Bildungswerk Wien

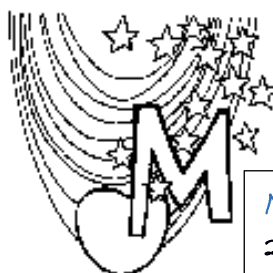
Dienstag, 26. Mai 2020 19:00 Uhr

**Wenn Gott Urlaub macht-
Tapas statt Taufe, Bier statt
Beichte, Muscheln statt Messe!**

mit Doz. P. Dr. Johannes Paul
Chavanne OCist
(Stift Heiligenkreuz)

Online-Veranstaltung:
www.breitenfeld.info oder
[www.facebook.com/Pfarre Breitenfeld](https://www.facebook.com/PfarreBreitenfeld)

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Ab 11. Mai ist die Pfarrkanzlei wieder wie gewohnt geöffnet. Wir ersuchen trotzdem vorrangig um Kontaktaufnahme per Telefon oder Mail.

Marienandacht

27. Mai 2020

18:30 in der Kirche

BIBLIOLOG: Freitag, 5. Juni 2020 17:30 in der Kirche
Anmeldung erforderlich: abenteuerbibel@breitenfeld.info